

HOLSTEINISCHER COURIER

7:2 nach 0:2 - Aukrug einfach sensationell

17. August 2009 | Von Marc Nolte



[+](#) **Vergrößern** [◀](#) **3 von 3** [▶](#)

Derbykampf: Der Aukruger Marvin Gaulke (vorne) attackiert Nortorfs Alexander Klucke. Foto: Nolte

Alles beim Alten in der Fußball-Verbandsliga Süd-West: Auch nach dem ersten Spieltag der neuen Saison regieren die Teams aus dem Kreisfußballverband Neumünster. Dass der TSV Wankendorf nach seinem 5:1-Erfolg gegen den Aufsteiger SC Kisdorf auf dem zweiten Tabellenrang rangiert, war zu erwarten. Der Tabellenführer wurde gleich beim Saisoneroöffnungsspiel zwischen dem TuS Nortorf und TSV Aukrug ermittelt. Dass der Aufsteiger aus Aukrug den TuS mit 7:2 aus der Arena schießt, hingegen eher nicht. Ebenfalls erfolgreich war der TSV Gadeland (2:1 gegen den SV Alemannia Wilster).

Nortorf - Aukrug 2:7

TuS Nortorf: H. Böller - L. Redmann - S. Klages, Rathgen (60. Reuter) - Gudjons, Doormann (60. Künstler), Bruhn, Klucke - Ladmia - J. Klages, Viergutz.

TSV Aukrug: Brüggen - Holm - Möller, Schlichting - S. Müller, Skirde, H. Althaus, T. Müller (67. Kuchenbecker), Gaulke (81. Reinke-Allais) - Scheinpflug, Bietsch (70. Krüger).

Schiedsrichter: Back (Friedrichsort).

Zuschauer: 393 zahlende.

Tore: 1:0 L. Redmann (5./Handelfmeter), 2:0 Gaulke (6./Eigentor), 2:1 Scheinpflug (16.), 2:2 H. Althaus (44.), 2:3 Scheinpflug (58.), 2:4 Scheinpflug (64.), 2:5 Scheinpflug (68.), 2:6 Scheinpflug (84.), 2:7 Kuchenbecker (88.).

Schier Unglaubliches ereignete sich bei der Saisoneroöffnung zwischen dem letztjährigen Tabellendritten aus Nortorf und dem Aufsteiger TSV Aukrug. Da liegt der Favorit nach sechs Minuten bereits mit 2:0 in Front, und am Ende schießt der "FC Scheinpflug" die Blau-Weiß-Roten mit 7:2 aus der eigenen Arena. Es sah nach einer Packung aus, die die Aukruger am Heinkenborsteler Weg erhielten. TuS-Kapitän Lars Redmann verwandelte einen Handelfmeter, nachdem Aukrugs Sönke Holm mit dem falschen Körperteil den Ball gestoppt hatte, zum 1:0 (5.), und keine 60 Sekunden später erzielte Aukrugs Marvin Gaulke per Kopf bereits das 2:0 für den TuS. "Ich dachte: So ein Mist, nachdem wir gleich zwei so dumme Dinger zu Beginn kassiert hatten", ließ Aukrugs Coach Matthias Steuermann in seine Gedankengänge blicken. Demgegenüber bilanzierte TuS-Trainer Dierk Schröder: "In den ersten 15 Minuten habe ich Fußball gesehen, wie ich ihn von meinem Team erwarte und wofür wir sechs Wochen in der Vorbereitung gearbeitet haben." Nach einer Viertelstunde hatte Nortorfs Jörn Klages gar das 3:0 auf dem Fuß, als er freistehend an Aukrug-Keeper Tobias Brüggen scheiterte. Doch von nun an kamen die Gäste immer besser in die Partie, und Aukrugs Christian Scheinpflug nutzte die erste Chance des Aufsteigers, um nach einem Fehler von TuS-Spieler Eike Bruhn den Anschlusstreffer zu markieren (16.). Unmittelbar vor der Halbzeit stocherte Gästeakteur Hendrik Althaus den Ball aus dem Gewühl heraus zum Ausgleich ins Netz. Die zweite Halbzeit werden beide Mannschaften so schnell nicht vergessen. Schröder etwa meinte: "Den zweiten Durchgang kann ich nicht beschreiben. Da bin ich sprachlos." In der 58. Minute startete die Scheinpflug-Show. Der Zeitsoldat brachte die Gäste in Führung und netzte in der Folge gleich noch drei Mal ein (64., 68., 84.). Die Blau-Weiß-Roten brachen in der Zwischenzeit völlig zusammen, und die meisten Zuschauer hatten schon nach dem 2:5 in der 68. Minute genug gesehen, sodass sie den Heimweg antraten - naturgemäß nicht die Aukrug-Fans, die jedes Tor frenetisch feierten. Immer, wenn auf der TuS-Anzeigetafel die Anzahl der AuGästetrefner mal wieder erhöht wurde, feierten die Fans des Neulings den Moment mit einer La-Ola-Welle.

Dennoch gibt es einen Wermutstropfen für Aukrug: Denn hinter der Heimpremiere des Aufsteigers am kommenden Wochenende steht ein Fragezeichen. Sollte der kürzlich erlittene Wasserschaden im Vereinsheim des Tabellenführers bis zum Spiel am Sonnabend um 15 Uhr gegen den TSV Lägerdorf nicht zu beheben sein, wird die Partie aller Voraussicht nach am Sonntag in Lägerdorf ausgetragen. Eine Entscheidung soll Anfang dieser Woche fallen.

Gadeland - Al. Wilster 2:1

TSV Gadeland: Holstein - Tambalque, P. Braasch, D. Braasch, Dzierzawa - Frauenstein (63. T. Fanasch), Akcicek, Nötges (78. C. Lemke), Bröcker (38. Hauberg) - Gerdt, Rychlows ki.

Alem. Wilster: Ladendorf - Schröder, Matthias Alpen, Carstens, Lüdtko - Monscheuer, Katzki, Manuel Alpen, S. Behrens (64. T. Behrens) - Beetz, Rath (74. Albrechtsen).

Schiedsrichter: Menzel (Preetz).

Zuschauer: 140.

Tore: 0:1 Schröder (35.), 1:1 C. Lemke (85.), 2:1 Gerdt (88.).

Die "Kleeblätter" begannen ihre Saison mit einem sehr engagierten Auftritt, und somit waren die Grün-Weißen von Beginn an das bessere Team. Eine glasklare Torchance sprang in den ersten 30 Minuten jedoch nicht heraus. Wilster markierte hingegen mit einem Fernschuss aus 30 Metern durch Hinrich Schröder den Führungstreffer (35.). Im zweiten Durchgang beschränkten sich die Schwarz-Weißen vollkommen auf die Defensive, und die Gadelander hatten zunächst Probleme, sich eigene Chancen zu erarbeiten. Die einzige Gästeegelegenheit der zweiten 45 Minuten vereitelte der gut aufgelegte Gadeland-Keeper Dennis Holstein (58.). Besser wurde es in den letzten 20 Minuten der Partie bei den Grün-Weißen, denn die "Kleeblätter" agierten nun spielerisch besser und drangen so in die gegnerische Hälfte vor. Dennoch muss man am Ende von einem glücklichen Sieg sprechen, denn es dauerte bis zur 85. Minute, ehe Christian Lemke nach Vorlage von Vitali Gerdt das 1:1 gelang. Die Gastgeber gaben sich damit nicht zufrieden und schenken Wilster drei Minuten später sogar noch das 2:1 ein. Der eingewechselte Tobias Fanasch flankte in den Strafraum, und Gerdt nickte zum ersten Sieg im ersten Spiel ein. "Wir sind nicht richtig in die Partie gekommen und haben zu viele lange Bälle gespielt", analysierte Gadelands Coach Michael Lemke den Auftakterfolg durchaus kritisch.

Wankendorf - SC Kisdorf 5:1

TSV Wankendorf: K. Ebsen - Andresen, Sperle (76. Hübner), Nordheim, Weick - Heinrich, Gerndt, Polak, Usbek (70. Börsen) - A. Duggen, F. Ebsen (67.).

SC Kisdorf: Blank - Rickmann - Schmidt, Bothin - Lath, Lorenz, Delija, Christ, Friese (58. B. Völker) - Beste, Jansen (46. Brunsdorf).

Schiedsrichter: Kühl (Bredenbek).

Zuschauer: 130.

Tore: 0:1 Rickmann (21./Foulelfmeter), 1:1 F. Ebsen (28.), 2:1 Gerndt (33.), 3:1 Weick (34.), 4:1 F. Ebsen (49.), 5:1 F. Ebsen (51.).

Bes. Vork.: Rickmann (Kisdorf) schießt Foulelfmeter an die Latte (62.).

Beiden Teams war die Nervosität vor dem ersten Saisonspiel in der Anfangsphase noch anzumerken, sodass auf beiden Seiten viele Fehlpässe zu beobachten waren. Die Wankendorfer luden den Aufsteiger dann zum ersten Treffer ein. Mathias Gerndt legte Christian Rickmann elfmeterreif im Strafraum, und der Gefoulte selbst ließ es sich nicht nehmen, zur Gästeführung einzunetzen (21.). Doch die Gelb-Blauen steckten nicht auf. Allen voran Wankendorfs Bastian Heinrich sorgte noch vor dem Pausentee für die Wende. Zunächst bediente Heinrich Finn Ebsen mit einem Eckball goldrichtig, sodass der Stürmer mit einem Kopfballaufsetzer das 1:1 besorgte (28.). Fünf Minuten später war es erneut Heinrich, der mit einer Flanke einen Wankendorfer Treffer einleitete. Dieses Mal war Gerndt zur 2:1-Führung zur Stelle (33.). Keine 60 Sekunden später war es dann erneut Mittelfeldakteur Heinrich, der mit einer Maßflanke glänzte: Olaf Weick erhöhte auf 3:1. Nach dem Seitenwechsel waren die Jahnplatz-Kicker weiterhin das dominierende Team. Anstelle von Heinrich schob sich nun Finn Ebsen in den Vordergrund. Der Stürmer besorgte mit einem Doppelpack die endgültige Entscheidung (49., 51.). "Das war ein hochverdienter Sieg. Ab der 70. Minute haben wir das Tempo herausgenommen, wobei Kisdorf zu diesem Zeitpunkt schon nichts mehr entgegenzusetzen hatte", ließ Wankendorfs Co-Trainer Günter Renner das Geschehen Revue passieren.

[ZURÜCK ZU ARTIKELDETAILS](#)

Leserkommentare

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)